

Auch ein Vulkan hat mal Pause. Im Falle des Fagradalsfjall im Südwesten Islands waren es sogar gut acht Tage, in denen der Hauptkrater seine Glut nicht in den Himmel schoss.



Der Vulkanausbruch von Geldingadalir, Fagradalsfjall. *(Foto: Toby Elliott)*

Wissenschaftler sind dem Phänomen nun auf den Grund gegangen und zu einer bemerkenswerten Einschätzung gelangt: Der Krater sei höchstwahrscheinlich nur verstopft gewesen, heißt es in einer Stellungnahme des Teams für Vulkanologie und Naturkatastrophen der Universität Island.

In der Folge konnte kein Magma mehr zum Hauptportal des Vulkans gelangen. Die Eruption müsse stattdessen unsichtbar weitergegangen sein, stellten die Wissenschaftler fest, was beispielsweise gut anhand der frisch verbrannten Vegetation entlang der Lavaränder zu sehen sei.

Seit Samstag ist nun wieder alles beim Alten. Der Fagradalsfjall spuckt zur Freude der

Besucher der Region wieder. Wie lange die Eruption noch dauern wird, ist aktuell nicht seriös zu beantworten. [MBL.is](#) berichtete.

QUIZ

[Wie gut kennen Sie Island?](#)

sh